

Tischtennisspieler kämpfen in Näfels um den Meistertitel

Am Sonntag finden in der Lintharena in Näfels die Tischtennis Schweizer Meisterschaften der Senioren statt. 77 Spieler werden sich dabei im Kampf um den Meistertitel in acht Kategorien einen Schlagabtausch liefern.

Von Marco Lüthi

Tischtennis. – Für den Tischtennisclub Glarus ist es eine Premiere: Erstmals in der 64-jährigen Geschichte des Vereins führt dieser einen Anlass auf nationaler Ebene für den Schweizer Tischtennis durch. Am Sonntag finden in der Lintharena in Näfels die Senioren Schweizer Meisterschaften statt. In acht Kategorien werden 77 Spieler (im Alter zwischen 40 und 80 Jahren) aus der ganzen Schweiz um den Meistertitel spielen.

Als Favorit im Einzel der Männer in der Kategorie O-40 und zugleich als bester Spieler des Turniers wird am Sonntag Thierry Miller aus Bulle starten. Der Romand wurde schon mehrfach Schweizer Meister bei der Elite, wo er auch heute noch spielt. Miller spielte jahrelang als Tischtennisprofi im Ausland und schaffte es bis zur Nummer 63 der Welt. Nebst dem ehemaligen Profi Thierry Miller hat es in der Kategorie O-40 noch weitere hochkarätige Spieler, welche ebenfalls Tischtennis auf einem sehr hohen Niveau spielen werden. In dieser Kategorie sind deshalb einige packende Duelle zu erwarten.

Schnelligkeit und gute Reflexe

Glarnener Spieler sind im Teilnehmerfeld jedoch vergeblich zu suchen. Dies hat einen einfachen Grund, wie Rolf Laager, Präsident des TTC Glarus, erklärt: «Da wir ein kleiner Klub sind und gerademal 22 Mitglieder zählen, sind wir am Sonntag auf jedes angewiesen.» Das ist allerdings eine Ausnahme. Bisher waren jedes Jahr Glarner Spieler an den Senioren Schweizer Meisterschaften vertreten. In diesem Jahr zählen diese allerdings zum Zusatzprogramm, da sieben Glarner Spieler im Juni an der Senioren Weltmeisterschaften in Stockholm teilnehmen werden.



Top Spieler: Thierry Miller hat bei den Senioren Schweizer Meisterschaften in Näfels gute Chancen auf einen Titel.

Auf insgesamt 20 Tischen wird am Wochenende gespielt. Je nach Anzahl der Spieler in den Gruppen, gibt es zuerst eine Vorrunde und danach eine Ausscheidungsrunde. Die Spieler, welche es bis dahin geschafft haben, spielen im K.-o.-System weiter, bis am Schluss jener mit dem schnellsten Reflex übrig bleibt. Beim Tischtennis zählen ausschliesslich die Schnelligkeit und die Reaktionsfähigkeit. Denn nicht umsonst ist Tischtennis die schnellste Ballsport-

art der Welt. Die Bälle werden dabei bis zu 200 km/h schnell gespielt.

Aus dem Nischendasein treten

Mit der Durchführung der Schweizer Meisterschaften in Näfels sieht der Präsident des TTC Glarus, Rolf Laager, nur Vorteile, für die Randsportart als auch für das Glarnerland. «Mit diesem Anlass haben wir die Möglichkeit, mit dem Tischtennis in unserer Region aus dem Nischendasein zu treten. Aber auch den Kanton zu präsentie-

ren.» Deshalb habe der Verein mit der Tourismusförderung des Kantons zusammen gearbeitet, um Synergien zu nutzen, erzählt Laager weiter.

Für den ersten Anlass auf nationaler Ebene, den der TTC Glarus durchführt, wünscht sich Klubpräsident Rolf Laager, dass am Sonntag alles reibungslos funktioniert. Zudem sollen die Spieler zufrieden nach Hause gehen und dabei vielleicht auch etwas aus dem Kanton mitnehmen. Er hofft danach auch auf das eine oder andere Mitglied mehr.

Die Broncos reisen in den hohen Norden

Die Calanda Broncos treten am Wochenende im Rückspiel der Eurobowl Gruppenphase in Helsinki gegen die Wolverines an. Die Bündner gewannen das Hinspiel in Chur vor zwei Wochen souverän mit 49:6.

American Football. – In der ersten Halbzeit des Hinspiels war das Spiel noch völlig offen. Gegen die langen und präzisen Pässe von Marko Glavic und den kaum zu stoppenden Ballträger DJ Wolfe fanden die Helsinki Wolverines aber letztendlich kein probates Mittel. In der zweiten Halbzeit konnten die Calanda Broncos dann fast nach Belieben punkten. Dennoch dürfte das Rückspiel anders verlaufen: Die Finnen hatten nun zwei Wochen Zeit, sich auf das Spiel der Broncos einzustellen. Das Spiel in Chur war der erste Auftritt der Wolverines in dieser Saison, und das Timing und der Rhythmus schienen den Finnen noch zu fehlen.

Chancen auf die Viertelfinals

Obwohl der Saisonstart in Finnland erst in drei Wochen erfolgt, dürften die Helsinki Wolverines mittlerweile in besserer Form sein und ausserdem den Heimvorteil nutzen. Die Calanda Broncos liessen am letzten Wochenende im Meisterschaftsspiel gegen die Basel Gladiators einige ihrer Stammspieler auf der Reservebank und dürften entsprechend frisch in Helsinki antreten. Bei einem Sieg oder einer Niederlage mit weniger als 43 Punkten Unterschied qualifiziert sich der Schweizermeister für die Viertelfinals gegen den österreichischen Vertreter Graz Giants. Das K.-o.-Spiel in der steirischen Hauptstadt findet am Pfingstamstag statt. (so)

Zellweger triumphiert in Frankfurt überlegen

Inlineskating. – Die Benkner Inlineskaterin Susanne Zellweger hat am Dienstag in Frankfurt ihr Können eindrücklich unter Beweis gestellt. Die 37-Jährige gewann die Skate Challenge über 70 Kilometer mit grossem Vorsprung. Der Wettkampf in Frankfurt gehört für Susanne Zellweger jeweils zu den alljährlichen Höhepunkten im Rennkalender. Nach ihrem Sieg im Vorjahr zum Saisonauftakt wollte die Benknerin dieses Jahr nachdoppeln. Zellweger absolvierte die 70-km-Strecke in 2:13,30 Stunden. (so)

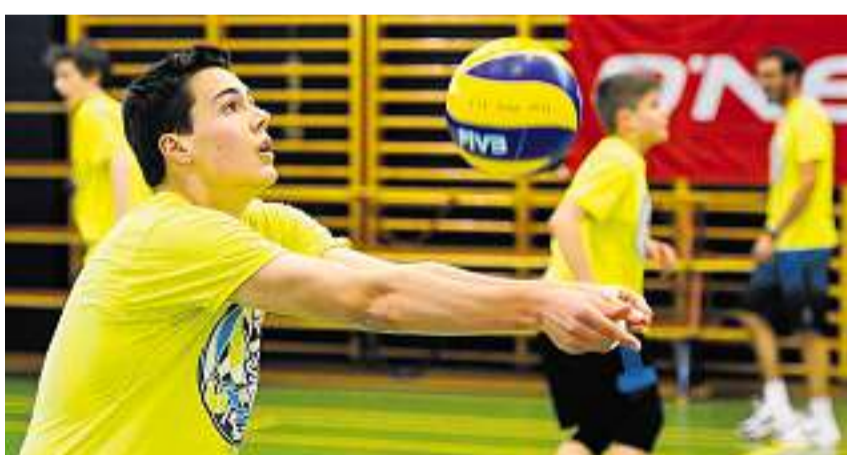
Erfolgsgeschichte geht weiter: Rookies nehmen Training auf

Vom Regionalzentrum Volley Talents in Rapperswil-Jona ist Erfreuliches zu hören: Erstmals weist der Stützpunkt einen kleinen Gewinn aus. Zudem wird im Sommer das Angebot mit dem Training der Rookies erweitert.

Von Katja Stuppia

Volleyball. – Die Erfolgsgeschichte der Volley Talents geht weiter. An einer Informationsveranstaltung in der Sporthalle Grünfeld konnten sich Eltern und Interessierte ein Bild davon machen. Gleich zu Beginn informierten Cheftrainer Urs Winteler und der zukünftige Rookie-Trainer Marco Beeler über das neueste Angebot der Volley Talents. Ab August 2012 werden die Rookies das Training aufnehmen. Konkret sind dies Mädchen und Knaben ab der sechsten Klasse bis zur dritten Oberstufe, die Leistungsvolleyball betreiben möchten.

Keine besonderen Vorkenntnisse nötig Geleitet werden die Trainings von Urs Winteler sowie dem langjährigen NLA-Spieler und Sportlehrer an der Kantonsschule Pfäffikon, Marco Bee-



Technisch perfekt: Ein Mitglied der Volley Talents in Jona geht im Training konzentriert zur Sache.

Bilder Carlo Stuppia

ler aus Jona. Beeler ist – genauso wie Koordinatorin Patricia Schmid – neu bei den Volley Talents tätig.

Wer bei den Rookies in Zukunft dabei sein möchte, braucht nicht unbedingt grosse Volleyball-Vorkenntnisse. Vielmehr werden die Trainer am Sichtungstraining vom 10. Mai darauf schauen, wer sich für diese Sportart eignen könnte. Getestet und durchgeführt werden physische und anthropometrische Messungen, grundmotorische Basisfähigkeiten, Ballhandling,

Bewegungs- und Spielverständnis oder Taktik. Ausserdem wird ein Motivationsgespräch geführt. Die selektierten Rookies werden ab dem Sommer in zehn Wochenlektionen in volleyballtechnischen Grundtechniken, grundmotorischen Basisfähigkeiten, Wurf/Sprung und Laufschulung, Verletzungsprävention und Spielverständnis gefördert.

Das Sichtungstraining ist offen für Jugendliche aus der ganzen Region, wobei die Oberstufe Rapperswil-Jona

oder die Sportschule Glarnerland im Rahmen der Talentförderung den jungen Sportlern in diversen Bereichen behilflich sind. Erste Rookies – bei denen übrigens, anders als bei den Volley Talents, auch Mädchen dabei sein dürfen – wurden bereits rekrutiert.

Zum Aufstieg in die NLB verholfen

Beim anschliessenden, rund einhalbstündigen Training konnten sich die Anwesenden vom Können der versierten Volley Talents überzeugen. Obwohl die Talente in verschiedenen Klubs zusätzlich trainieren und mit

diesen auch in der Meisterschaft aktiv sind, bleibt zu erwähnen, dass Cheftrainer Urs Winteler mit der ersten Mannschaft des TSV Jona eben in die Nationalliga B aufgestiegen ist. Und diese erfolgreiche Mannschaft besteht vorwiegend aus Volley Talents.

Erfreuliches wusste auch Barbara Licka, welche die Finanzen der Volley Talents unter sich hat, zu berichten: «Nachdem Volley Talents im letzten Jahr erstmals schwarze Zahlen aufweisen konnte, können wir nun den ersten kleinen Gewinn auf unserem Konto ausweisen.»



Sind für das Training verantwortlich: Urs Winteler (links) und Marco Beeler.